

Klimaschutz- und
Energieagentur
Enzkreis
Pforzheim



Einstiegs- und Orientierungsberatung Remchingen

Austausch mit der Verwaltung, Januar 2024



Gliederung

1. Zielsetzung der Einstiegsberatung und Projektplan
2. Ausgangslage der Gemeinde Remchingen
3. Zielsetzung der heutigen Veranstaltung
4. Maßnahmenempfehlungen für Remchingen
5. Diskussion und Priorisierung der Maßnahmen



1. Zielsetzung der Einstiegsberatung und Projektplan

Zielsetzung:

- strukturierte Herangehensweise an das Thema Klimaschutz
- Definition von mind. 5 kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen und Beschluss zur Umsetzung einer Maßnahme
- Umsetzungsbeginn der beschlossenen Maßnahme innerhalb des Förderzeitraums

Projektplan:

1. **Ermittlung Status quo:** Befragung der Gemeindeverwaltung, Energie- und CO₂-Bilanz, Auswertung Gebäudedaten
2. **Bürger-Veranstaltungen:** Vorstellung Status quo, Sensibilisierung für den Klimaschutz, Ideensammlung





1. Zielsetzung der Einstiegsberatung und Projektplan

Zielsetzung:

- strukturierte Herangehensweise an das Thema Klimaschutz
- Definition von mind. 5 kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen und Beschluss zur Umsetzung einer Maßnahme
- Umsetzungsbeginn der beschlossenen Maßnahme innerhalb des Förderzeitraums

Projektplan:

1. **Ermittlung Status quo:** Befragung der Gemeindeverwaltung, Energie- und CO₂-Bilanz, Ausweitung Gebäudedaten
2. **Bürger-Veranstaltungen:** Vorstellung Status quo, Sensibilisierung für den Klimaschutz, Ideensammlung
3. **Abstimmung der Maßnahmen mit Verwaltung:** Konkretisierung, Auswahl von mind. 5 Maßnahmen, Klärung von Verantwortlichkeiten
4. **Nachschärfung und Ausarbeitung von mind. 5 kurzfristig umsetzbaren Klimaschutzmaßnahmen**
5. **Maßnahmenbeschluss durch Gemeinderat und Information der Öffentlichkeit**
6. **Unterstützung bei der Umsetzung mind. einer Maßnahme**
7. **Abschlussbericht:** Ausblick und Empfehlung zum weiteren Vorgehen und Nutzung weiterer Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz





2. Ausgangslage der Gemeinde Remchingen

- Mit dem Ziel die Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten, wurde 2022 ein Förderprogramm für Balkonkraftwerke initiiert
- Grundsätzlich besteht ein Konsens, Klimathemen weiter voranzutreiben
- Hierbei werden aktuell verschiedene Ansätze verfolgt, durch die Einstiegsberatung soll ein strukturierteres Vorgehen ermöglicht werden



3. Zielsetzung für heute

1. Vorstellung der seitens der Bürgerschaft angeregten Maßnahmen
2. Vorstellung ergänzender und seitens Netze BW und keep gGmbH empfohlener Maßnahmen
3. Rückmeldungen und Ergänzungen seitens der Gemeindeverwaltung zu den vorgestellten Maßnahmen
4. Wünsche und Ideen zur Konkretisierung der Maßnahmen seitens der Gemeindeverwaltung, ggf. Ergänzung von Maßnahmen
5. Priorisierung welche Maßnahmen (mind. fünf) für die Gemeinderatssitzung März/April weiter aufbereitet und zum Beschluss vorgelegt werden sollen



Quelle: pixabay.com

4. Maßnahmenempfehlungen für Remchingen – Übersicht Verwaltung

1. Rahmenbedingungen

- 1.1 Klimawirkung als Kriterium in GR-Vorlagen
- 1.2 Energieeffizienz und Klimawirkung als Beschaffungskriterium
- 1.3 Personalausstattung der Verwaltung

2. Flächen

- 2.1 Kommunale Entwicklung
- 2.2 Kommunale Wärmeplanung
- 2.3 Windkraft
- 2.4 Photovoltaik auf Parkplätzen

3. Gebäude

- 3.1 Energetische Vorgaben für eigene Gebäude
- 3.2 Kommunales Energiemanagement
- 3.3 Eigenversorgung der Liegenschaften und Anlagen mit erneuerbaren Energien
- 3.4 Sanierungsfahrpläne
- 3.5 Umstellung Fuhrpark und Arbeitsgeräte



Quelle: pixabay.com

4. Maßnahmenempfehlungen für Remchingen – Übersicht Bürgerschaft

- 4.1 Bürgergruppe
- 4.2 E-Carsharing ✓
- 4.3 Fahrradgerechte Infrastruktur
- 4.4 ÖPNV
- 4.5 Projekte zur Bewusstseinsbildung in der Schule ✓
- 4.6 Weiterführende Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit
- 4.7 Repair Café / Tauschbörse



1.1 Klimaschutz in GR-Vorlagen

Ziel	Bei relevanten Tagesordnungspunkten (Energie, Gebäude, Mobilität etc.) wird die Klimawirkung der verschiedenen Entscheidungsoptionen in der Sitzungsvorlage ausgewiesen
Ausgangssituation	Bislang wird die Klimawirkung nicht ausgewiesen
Nächste Schritte	▪ Definition von Art/Tiefe der Informationsbereitstellung ▪ Einführung
Finanzieller Aufwand	keiner
Personal- aufwand	Zusatzaufwand bei der Erstellung der GR-Vorlagen (Tool verfügbar unter: https://www.klimabuendnis.org/aktivitaeten/instrumente-und-methoden/klimawirkungspruefung.html)



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand

Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



1.2 Energieeffizienz und Klimawirkung als Beschaffungskriterien



Quelle: pixabay.com

Ziel	Durch eine entsprechenden Beschaffungsrichtlinie werden bei Neuanschaffungen auch klimaschutzrelevante Kriterien, wie z. B. Energieeffizienz, Haltbarkeit und Reparaturmöglichkeiten etc. als Entscheidungsmerkmale berücksichtigt.
Ausgangssituation	Beschaffungen und Ausschreibungen orientieren sich vorrangig am Preis der Produkte
Nächste Schritte	▪ Erstellung einer Ist-Analyse ▪ Sondierung bereits bestehender Einkaufsrichtlinien und Verbünde ▪ Festlegung der konkreten Kriterien
Finanzieller Aufwand	evtl. höhere Beschaffungskosten
Personal-aufwand	Einführung und Fortschreibung des Kriterienkatalogs (siehe hier für Beispiele: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-kommune-kin)



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



1.3 Personalausstattung der Verwaltung

Ziel	In der Verwaltung ist Personal für die anstehenden Klimaschutzaufgaben vorhanden
Ausgangssituation	Aktuell ist eine Person aus der Verwaltung mit dem Thema Umwelt betraut, hat gleichzeitig aber viele weitere Aufgaben.
Nächste Schritte	▪ Evaluierung, ob Personalkapazität für den Aufgabenumfang ausreichend ist ▪ Ggf. aktuelle Kapazität (gefördert) erweitern ▪ Förderfähig wären verschiedene Tätigkeitsschwerpunkte
Finanzieller Aufwand	Relativ gering, da jeweils 70% Förderung
Personal-aufwand	Stellenausschreibung und –vergabe, mittelfristig entlastend



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

2.1 Klimaschutz im Bebauungsplan

Ziel	Es sollen möglichst keine neuen Flächen versiegelt und stattdessen auf Nachverdichtung gesetzt werden. Im Falle von Ausweisung neuer Bau- oder Industriegebiete sollen bei der Versorgung immer ganzheitliche Ansätze auf Quartiersebene vorgesehen werden.
Ausgangssituation	Für das geplante Neubaugebiet gibt es grundsätzlich Überlegungen bzgl. einer zentralen Wärmeversorgung.
Nächste Schritte	▪ Diskussion zur Ausgestaltung eines entsprechenden Rahmenbeschlusses ▪ Festlegung entsprechender Randbedingungen und Vorgaben
Finanzieller Aufwand	Je nach Ausgestaltung
Personalaufwand	Überprüfung der Einhaltung entsprechender Vorgaben, wenn Klimaschutzbelange im Bebauungsplan festgeschrieben sind.



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung  

finanz. Aufwand 

Personalaufwand 

Quelle: pixabay.com



2.2 Kommunale Wärmeplanung und Wärmenetze



Quelle: pixabay.com

Ziel	Für das Beheizen der Gebäude in Remchingen sollen mögliche Abwärmepotenziale und erneuerbare Energien genutzt werden
Ausgangssituation	Aktuell kommen zur Beheizung noch überwiegend fossil befeuerte Einzelanlagen zum Einsatz. Die Ortsmitte Wilferdingen verfügt über ein Wärmenetz. Eine ganzheitliche Erhebung von Potenzialen für ein oder mehrerer Wärmenetze existiert nicht.
Nächste Schritte	▪ Abwarten der gesetzlichen Regelung in BW (KlimaG BW) ▪ Falls Förderung möglich: Antragsstellung ▪ Erarbeitung der Wärmeplanung ▪ Einleitung erster Umsetzungsschritte
Finanzieller Aufwand	▪ (Eigenanteil) Planungskosten ▪ Baukosten für Wärmenetze
Personal-aufwand	Planung und Umsetzung



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung		
finanz. Aufwand		
Personalaufwand		

Quelle: pixabay.com

2.3 Windkraft

Ziel	Windenergieanlage(n) (mit Bürgerbeteiligung)
Ausgangssituation	Im aktuellen Teilregionalplan Windenergie ist nach der strategischen Umweltprüfung noch ein Suchraum ausgewiesen (WE4). Dieser befindet sich im Westen der Gemarkung. Die Stimmung zum Thema Windkraft ist noch unklar → Dialog / Bürgerbeteiligung ist geplant, wenn Windkraft kommen soll.
Nächste Schritte	▪ Diskussion, ob Windkraftanlagen auf der Gemarkung errichtet werden sollen ▪ Gespräche mit möglichen Projektierern ▪ Einbezug der Öffentlichkeit
Finanzieller Aufwand	
Personal-aufwand	Abhängig von Akzeptanz und Betreiberstruktur



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



2.4 Parkplatz PV auf Gemeindefläche



Quelle: pixabay.com

Ziel	Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Parkplätzen
Ausgangssituation	Analyse zur grundsätzlichen Eignung der kommunalen Parkplätze liegt vor. Parkplatz-PV ist für die Kommune eine Frage der Wirtschaftlichkeit, aktuell ist diese jedoch nur bei Parkplätzen direkt neben Verbrauchern gegeben. Hier käme ggf. der der Parkplatz an der Kulturhalle in Frage.
Nächste Schritte	▪ Prüfung der Wirtschaftlichkeit möglicher PV Parkplatzanlagen ▪ Auswahl eines oder mehrerer Parkplätze ▪ Entscheidung über Betreiberkonzept
Finanzieller Aufwand	Je nach Betreiberkonzept Mittel zum Aufbau der Anlagen und vorausgehende Überprüfungen
Personal- aufwand	Je nach Betreiberkonzept (wenig bei Vergabe/Verpachtung mehr bei Eigenbetrieb/Eigenvermarktung)



Quelle: adobestock.com

CO₂-Einsparung	  
finanz. Aufwand	 
Personalaufwand	

Quelle: pixabay.com



3.1 Energetische Vorgaben für eigene Gebäude



Quelle: pixabay.com

Ziel	Die Gemeinde setzt sich Zielwerte für den energetischen Zustand der eigenen Gebäude (bspw. den KEA-Zielwert oder einen KfW Standard).
Ausgangssituation	Meist werden bei Sanierungen und Neubauten lediglich die gesetzlichen Standards erfüllt.
Nächste Schritte	▪ Definition der energetischen Vorgaben ▪ Überprüfung der Gebäude hinsichtlich dieser Vorgaben ▪ Ableitung von Maßnahmen (ggf. Sanierungsfahrplan)
Finanzieller Aufwand	Abhängig von den gewählten energetischen Vorgaben und dem Zustand der Gebäude
Personalaufwand	



CO₂-Einsparung		
finanz. Aufwand		
Personalaufwand		

Quelle: pixabay.com

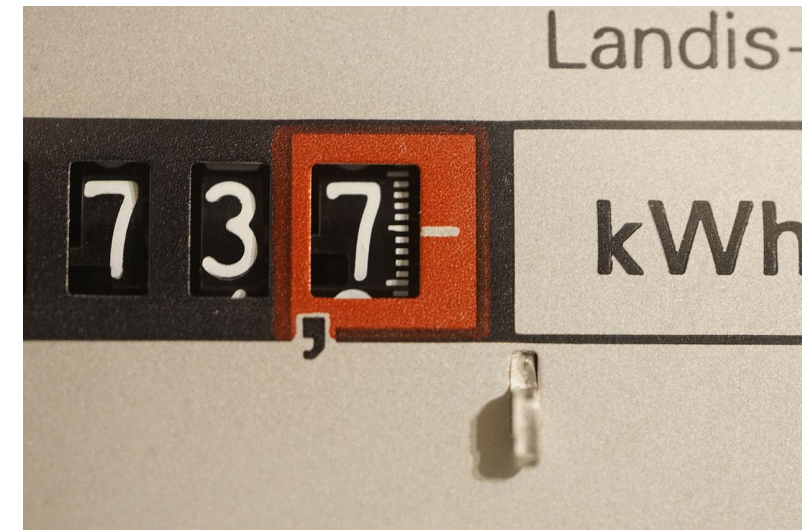


3.2 Energiemanagement kommunaler Gebäude

Ziel	Kontinuierliche Kontrolle des Verbrauches sowie Festlegung eines verbindlichen Endzustands für öffentliche Gebäude der über den gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus geht.
Ausgangssituation	Die Gemeinde hat noch kein Energiemanagement eingeführt und auch keine Förderung hierzu beantragt. Das Betreiben eines komm. Energiemanagements wird voraussichtlich bald Pflicht. Aktuell kann eine Förderung noch beantragt werden. Förderfähig sind Software, Messtechnik, Beratungsleistungen und Personal.
Nächste Schritte	▪ Beschluss zur Antragstellung im GR ▪ Antragstellung und Förderzusage ▪ Beginn der Einführung
Finanzieller Aufwand	Eigenanteil von 30% der förderfähigen Kosten, mittel- und langfristig sind Einsparungen zu erwarten.
Personalaufwand	Kontrolle der Energieverbräuche und Nachsteuerung



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



3.3 Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED-Technik



Quelle: pixabay.com

Ziel	Senkung des Stromverbrauchs durch neue Beleuchtungstechnik
Ausgangssituation	Bereits in einigen kommunalen Liegenschaften umgesetzt jedoch noch nicht in allen.
Nächste Schritte	▪ Erfassung der Brennstellen inklusive der aktuellen Leuchtmittel ▪ Aufstellung eines Masterplans „Innenbeleuchtung“ ▪ Systematischer Tausch ggf. mit Unterstützung durch Fördermittel ▪ Kontrolle der Einsparungen über Energiemanagement
Finanzieller Aufwand	Planungskosten sowie Mittel für Austausch der Beleuchtung Fördermöglichkeit: 25% (BMWK)
Personalaufwand	Antragstellung, Ausschreibung, Kontrolle und Feinjustierung



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



3.3 Eigenversorgung der Liegenschaften mit erneuerbaren Energien



Quelle: pixabay.com

Ziel	Die gemeindeeigenen Liegenschaften werden (wo sinnvoll und möglich) mit PV ausgestattet.
Ausgangssituation	Anlage auf Seniorenwohnanlage soll erweitert werden. Es wird angestrebt, dass alle geeigneten Liegenschaften mit PV-Anlagen ausgestattet werden.
Nächste Schritte	▪ Analyse der verbleibenden Gebäude mit Unterstützung der keep ▪ Beschlussfassung auf welchen der geeigneten Gebäuden PV Anlagen errichtet werden sollen ▪ Ausschreibung/Vergabe
Finanzieller Aufwand	Je nach Betreiberkonzept Mittel zum Aufbau der Anlagen und Instandhaltung
Personal-aufwand	Je nach Betreiberkonzept (wenig bei Vergabe/Verpachtung mehr bei Eigenbetrieb/Eigenvermarktung)



CO₂-Einsparung  

finanz. Aufwand  
 

Personalaufwand 

Quelle: pixabay.com



3.4 Erstellung von Sanierungsfahrplänen

Ziel	Klarheit welche Sanierungsmaßnahmen in welcher Reihenfolge bei den kommunalen Liegenschaften zielführend sind
Ausgangssituation	Die Auswertung der Gebäudedaten ergab, dass mehrere kommunale Gebäude sanierungsbedürftig sind. Für die Kulturhalle liegt ein „Energiegutachten“ vor. Sanierung der Turn- und Schwimmhalle wurde beschlossen.
Nächste Schritte	▪ Festlegung der Reihenfolge zur Erstellung der Sanierungsfahrpläne ▪ Beantragung von Fördermitteln beim BAFA (erfolgt über den Auftragnehmer) ▪ Erstellung der Sanierungsfahrpläne und Ausarbeitung eines Zeit- und Budgetplans zur Umsetzung
Finanzieller Aufwand	Kosten für Sanierungsfahrpläne, 80 % Förderung, max. 8.000 Euro Förderung je Gebäude
Personal-aufwand	Koordination und Auftragsvergabe



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung

finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com

3.5 Umstellung des Fuhrparks

Ziel	Der gemeindeeigene Fuhrpark wird auf klimaneutrale Antriebsarten umgestellt.
Ausgangssituation	Aktuell besteht der gemeindeeigene Fuhrpark schon aus mehreren E-Autos und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor
Nächste Schritte	▪ Analyse, welche Fahrzeuge als nächste ohnehin auszutauschen sind ▪ Recherche von Fahrzeugen, die deren Funktion erfüllen und möglichst geringe Emissionen verursachen
Finanzieller Aufwand	E-Fahrzeuge sind in der Anschaffung oft noch teurer, dafür im Betrieb in der Regel deutlich günstiger
Personal-aufwand	Ggf. zusätzlicher Rechercheaufwand



CO₂-Einsparung	 
finanz. Aufwand	 
Personalaufwand	

Quelle: pixabay.com

Quelle: pixabay.com



4.1 Bürgergruppe

Ziel	Bürger/innen können sich ehrenamtlich engagieren und entlasten die Verwaltung bei Aufgaben zu Energie und Klima
Ausgangssituation	Aktuell gibt es keine ehrenamtliche Energie-/Klimagruppe in Remchingen. Künftig wäre eine Bürgergruppe denkbar – diese soll aber nicht vor den anstehenden Kommunalwahlen gegründet werden.
Nächste Schritte	▪ Durchführung der Gründungsveranstaltung und Gewinnung von genügend künftigen Beratern ▪ Ausbildung der künftigen Berater ▪ Start des Beratungsangebots
Finanzieller Aufwand	gering
Personal-aufwand	Je nach Art der Zusammenarbeit



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand

Personalaufwand



Quelle: pixabay.com

4.2 E-Carsharing

Ziel	Der Bürgerschaft steht bei Bedarf ein E-Carsharing Fahrzeug in Laufweite zur Verfügung
Ausgangssituation	In Remchingen gibt es aktuell zwei E-Carsharing Standorte (Kulturhalle und Nöttingen).
Nächste Schritte	▪ Evaluation der Nutzungsintensität ▪ Ggf. Anpassung der Anzahl der Standorte
Finanzieller Aufwand	▪ Zunächst kein zusätzlicher finanzieller Aufwand
Personalaufwand	gering



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com

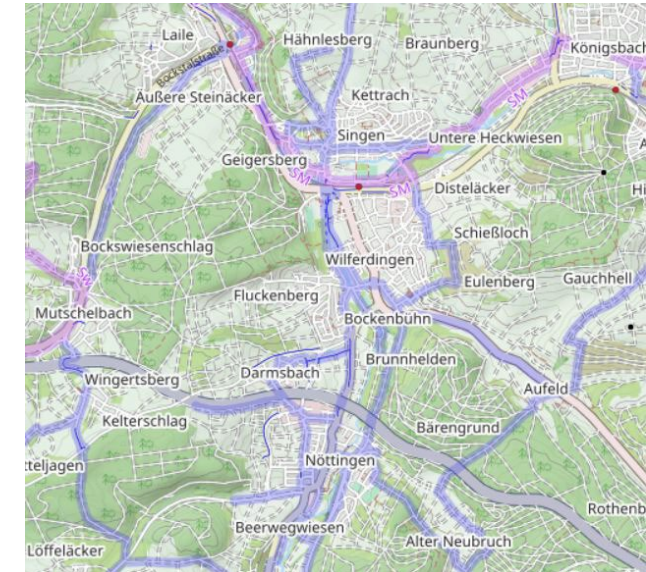


4.3 Fahrradgerechte Infrastruktur



Quelle: pixabay.com

Ziel	Das Fahrrad soll das Auto auf Kurzstrecken innerorts zunehmend ablösen. Hierfür sollen Bedingungen geschaffen werden, die die Nutzung des Rads möglichst attraktiv machen.
Ausgangssituation	Radwege zwischen den Ortsteilen und in die Nachbarkommunen sind vorhanden. Es gibt ein Rad-Wege-Konzept (6 Jahre alt). Es wurden Abstellanlagen an mehreren Orten errichtet.
Nächste Schritte	■ Prüfung der Situation innerorts im Hinblick auf Wegeführung und Abstellmöglichkeiten an Knotenpunkten ■ Ggf. Erstellung Schwachstellenanalyse und systematische Auswertung der Rückmeldungen ■ Umsetzung der relevantesten Punkte
Finanzieller Aufwand	■ Ggf. Kosten für Fortschreibung der Schwachstellenanalyse ■ Kosten für die Einrichtung von Radinfrastruktur
Personalaufwand	■ Organisation und Koordination der Baumaßnahmen ■ Pflege der Infrastruktur



CO ₂ -Einsparung			
finanz. Aufwand			
Personalaufwand			

Quelle: pixabay.com



4.4 Bessere ÖPNV-Anbindung

Ziel	Bedarfsgerechte Verfügbarkeit von öffentlichem Nahverkehr
Ausgangssituation	Anbindung nach Karlsruhe und Pforzheim (über Königsbach) per Bahn, Verbindung der Ortsteile und Anbindung an weitere Nachbarkommunen mit den Buslinien 721, 722 (u.a. Keltern). MyShuttle deckt Abend/Nacht ab.
Verbesserungspotential	Weitere Linie, Erhöhung der Taktung oder Fahrdienste, Bürgerbus, Mitfahrgelegenheiten, „Mitfahrbänke“
Nächste Schritte	▪ Feststellung des tatsächlichen Bedarfs (Analyse, Befragung) ▪ Ermittlung des derzeit passenden Lösungsansatzes
Finanzieller Aufwand	▪ Kosten für die Analyse ▪ je nach Maßnahmenwahl, z.B. Fahrzeugbeschaffung
Personal-aufwand	▪ Organisation der Maßnahmen ▪ ggf. Initiierung und Begleitung



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com



4.5 Projekte zur Bewusstseinsbildung an Schulen

Ziel	Schüler/innen werden an Klimaschutzaktivitäten herangeführt und eingebunden.
Ausgangssituation	Aktuell werden jährlich jeweils zwei Schulen Unterrichtseinheiten abgehalten. Außerdem wird ein Kinderferienprogramm zum Thema Energie/Klimaschutz angeboten.
Nächste Schritte	▪ Prüfung ob weitere Schulen hinzukommen sollen ▪ Ggf. 50:50 Projekt als weiteres Angebot (weitere Infos: www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/einfuehrung-und-umsetzung-von-energiesparmodellen)
Finanzieller Aufwand	▪ Abhängig von der gewählten Aktion ▪ Unterrichtseinheiten der keep gGmbH sind aufgrund einer Landesförderung kostenlos
Personal-aufwand	▪ Organisation und Koordination der Aktion ▪ Terminkoordination



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com

4.6 Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Ziel	Die Bürgerschaft wird bei Aktionstagen oder Vorträgen zu fachspezifischen Themen informiert/sensibilisiert
Ausgangssituation	Die Bürgerschaft wünscht sich Informationsformate zu den Themen Klimaschutz und Energie
Nächste Schritte	▪ Klärung, welche Inhalte gewünscht sind ▪ Organisation entsprechender Formate ▪ bspw. Solar-Cluster-Treffen der Gewerbetreibenden
Finanzieller Aufwand	▪ Ggf. Vortragshonorare (z.T. auch kostenlose Angebote)
Personal- aufwand	



Quelle: pixabay.com



Quelle: dpa

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand

Personalaufwand



Quelle: pixabay.com

4.7 Repair Café / Tauschbörse

Ziel	Tauschbörse für Bücher und Werkzeuge, zum Verleih und Tausch nicht (mehr) benötigter Bücher und Werkzeuge
Ausgangssituation	Viele Bücher werden nach dem ersten Lesen ins Regal gestellt und nicht mehr benötigt. Werkzeuge werden oft vorgehalten aber tatsächlich nur sehr wenige Stunden im Jahr genutzt. Repair-Café der Liebenzeller geplant.
Verbesserungspotential	Steigerung der Nutzungsfrequenz der Bücher und Werkzeuge
Nächste Schritte	▪ Erhebung der genauen Bedürfnisse ▪ Bereitstellen weiterer Bücherschränke bzw. Räumlichkeiten ▪ (Digitale) Plattform wer welches Werkzeug zu verleihen hat
Finanzieller Aufwand	▪ Anschaffungskosten Bücherschrank ▪ Betriebskosten Plattform
Personal-aufwand	Aufsicht über die Plattform und Instandhaltung Bücherschränke



Quelle: pixabay.com



Quelle: pixabay.com

CO₂-Einsparung



finanz. Aufwand



Personalaufwand



Quelle: pixabay.com

Klimaschutz- und
Energieagentur
Enzkreis
Pforzheim



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!